

Impressionen vom 27. Weinkulturseminar 2021 in Oppenheim

Dem unermüdlichen Wirken unseres Bruderrates Hans-Günther Kissinger ist es zu verdanken, dass das Weinkulturseminar - als eine der ganz wenigen unserer Veranstaltungen - in Präsenz stattfinden konnte. Die etwa 30 Teilnehmer wurden vom Brudermeister Prof. Dr. Poweleit begrüßt.



Das Jahresthema „Weinkultur im *Klima*Wandel“ wurde in der Jahres-Abschlußveranstaltung mit den Schwerpunkten „Region“ und „Wein“ vertieft. Dabei geht es nicht um den Nachweis des Klimawandels selbst, hier waren schon im Weinkulturseminar 2007 die Grundlagen von Prof. Dr. Stock umfassend für uns erläutert. Sondern genau dem Jahresthema folgend, die weinkulturellen Auswirkungen zu betrachten.

Für die Region übernahm das spannend, kompetent und auf unsere Region bezogen Dr.

Tilmann Sauer vom Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen in Trippstadt.

Übrigens auch die Einrichtung, welche aktiv Kommunen in unserer Region zum Thema sensibilisieren, und Projekte wie „Begrünung der Stadt am Beispiel Worms“ begleiten.

Auf viele der vorgetragenen Zusammenhänge und Daten können auf der Homepage des Zentrums zugegriffen werden.

Dem Vortrag schlossen sich viele Fragen der Teilnehmer an. Es ergab sich eine rege Diskussion.



Für den Weinbau wurde das Thema von Prof. Dr. Reiner Schultz, Präsident der Hochschule



Geisenheim ebenfalls sehr engagiert vorgetragen.

Vieles ist noch nicht ausreichend untersucht. Beispielsweise können Änderungen des Sortenspiegels bei uns aufgrund der Klimaveränderungen noch nicht vollständig abgeschätzt werden, da das Potential der Reben gerade im Bereich der Veränderungen nicht bekannt ist.

Prof. Schultz entfachte ein Feuerwerk von Ideen und Fragestellungen rund um das Thema Weinkultur und Klimawandel. Es schloss sich eine intensive Diskussion an.

Die Teilnehmer erfreuten sich an den authentischen Berichten und die Harmonie der beiden Vorträge, die sehr gut aufeinander aufbauten, ohne dass es vorher geplant war.

Ein Teilnehmer äußerte sich: „Das war heute sehr gut. Ich nehme so viele neue Sichtweisen und Anregungen mit. Das hat richtig beflügelt.“



Der Nachmittag, nach einer guten Kartoffelsuppe mit Beilagen, wurde vom Duo Camillo, Dr. Fabian Vogt und Dr. Martin Schultheiß gestaltet.

Feiner, leiser Wortwitz, Spontanität, das zeichnet das Duo Camillo aus.

Wein, Weinkultur und Weinbruderschaft wurden von den beiden Akteuren geschickt im Programm eingebaut.

Die Teilnehmer dankten das mit langem Applaus und provozierten Zugaben.





Unserem Weinbruder und Bruderrat Hans-Günther Kissinger ist es erneut gelungen, Hochkaräter für das Weinkulturseminar zu gewinnen.

Am Vormittag authentische Information, Diskussion, großes Interesse.

Am Nachmittag, auch etwas der aktuellen Situation geschuldet, ein vergnüglicher, aber auch tiefsinniger Beitrag.

Ähnlich der Wingertshäuschenprämierung eine der wenigen aber andererseits sehr gelungenen Präsenzveranstaltungen, äußerst hochwertig und den Zielen unserer Gemeinschaft entsprechend.

Glückwunsch an alle, die teilgenommen haben.

Text und Bilder: Prof. Dr. Axel Poweleit und Norbert Krupp